

Die Spenden-Sportler haben's ans Schwarze Meer geschafft 520.000 Kalorien verloren und 15.500 Euro für Kinder erradelt

Angekommen! Die fünf Radler, die für die Clowndocors Spenden erstrampeln wollten, haben das Schwarze Meer erreicht. Auch die beiden Kärntner Johannes Rottenhofer und Karl Stöflin – der nach einer Grippe-Attacke wieder einstieg – freuen sich über ihren Erfolg.

Wie die „Kärntner Krone“ schon mehrfach berichtet hat, war es das Ziel der fünf

Freunde, Geld für die Rote-Nasen-Aktion in der Kinderstation vom Lienzener Krankenhaus aufzutreiben. „15.563 Euro sind's geworden“, bilanziert Eva Primavesi von den Clowndocors zufrieden. Damit könne die Humor-Visite für die Kleinen wöchentlich durchgeführt werden!

Dafür haben die begeisterten Hobbyradler Johannes Rottenhofer und Karl Stöflin aus Möllbrücke und ihre Kameraden Gerhard Guggenberger, Roman Rottenhofer und Martin Beck auch viel geleistet, wie sie in einer etwas anderen Reisestatistik nach-

weisen: 2997 Kilometer wurden in fünf Wochen vom Schwarzwald bis zum

VON KERSTIN WASSERMANN

Schwarzen Meer mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 20 km/h und drei Millionen Kurbelumdrehungen zurückgelegt: 520.000 Kalorien abgebaut, 9798 Sprints wegen verfolgender Hunde hingelegt, 450 Liter Flüssigkeit ausgeschwitzt, die bei 666 teuflisch nötigen Kaffeepausen aufgefüllt wurden. Und jetzt? Jetzt wird ausgerastet. Und die nächste Tour geplant. . .



Foto: Rote Nasen

Geschafft! Tulcea am Schwarzen Meer war das Ziel der fünf Spenden-Radler, darunter auch zwei Kärntner aus Möllbrücke.

„Warum man so etwas macht? Weil ich heuer zum 50-er beschlossen habe, mir eine Auszeit zu nehmen und vor dem Durchstarten in die zweite Lebenshälfte etwas Karitatives zu tun.“

Johannes Rottenhofer, Möllbrücke